

# Gods & Goddesses

Unter vedischen Blickwinkel kommt jedem Aspekt der Natur eine korrespondierende Gottheit zu, die über ihn herrscht und seine Aktivität bestimmt. Die jeweilige Gottheit zeigt denjenigen Aspekt Purushas bzw. des kosmischen Bewusstseins an, welcher den korrespondierenden Aspekt der Natur (Prakriti) kontrolliert oder durch ihn hindurch wirkt.

Jedes Element hat zum Beispiel eine eigene Gottheit; diese zu verehren harmonisiert das entsprechende Element im Innern.

Auf allgemeinsten Ebene handelt es sich dabei um die Götter und Göttinnen von Äther, Luft, Feuer, Wasser und Erde.

- Kreative Kräfte: Brahma und Sarasvati
- Bewahrende Kräfte: Vishnu und Lakshmi
- Transformierende Kräfte: Shiva und Parvati, bzw. Kali

Auch die drei großen Götter und Göttinnen sind mit den Elementen verbunden.  
Im tantrischen Yoga:

- \* Brahma: Erdelement
- \* Vishnu: Wasserelement
- \* Rudra: Feuerelement
- \* Shiva: Luft
- \* Sadashiva: Äther

Die korrespondierenden Göttinnen Sarasvati, Lakshmi, Kali, Maheshvari und Paramshvari können zu demselben Zweck eingesetzt werden. Die Verehrung der Gottheiten kann auch durch das Chakra-System bzw. das jeweils korrespondierende Chakra geschehen.

# Götter, Mythen und Geschichten

- Man kann Götter und deren Geschichten und Mythen als Metastories verstehen, welche gemeinsame Erfahrungen der Menschheit kodiert und abstrahiert haben.
- Sie drücken archetypische Erfahrungen und innere Strukturen multipler Realitätsebenen aus.
- Personifizierte Repräsentationen kollektiver Kräfte und Energien (z.B Gott des Feuers = Gott des Krieges)
- Mythologien und Geschichten sind erinnerte und gelebte Philosophie
- Man erzählt seine Einstellungen, Sichtweisen und Philosophien als Geschichten  
(“The Story of my life”, “das und das ist passiert, dann habe ich das gedacht und dann ist das passiert”)
- Glaube fundamental definiert: Glaube ist wie wie handele in der Welt
- Ich glaube wie ich agiere – ich handele woran ich Glaube
- Gemeinsam geteilte Geschichten schaffen Realität und Identität, Bedeutung und Werte.

## Die fünf Göttertraditionen:

1. Shiva und die shivaistische Tradition
2. Vishnu und die vishnuistische Tradition
3. Die Göttin und die Shakta-Tradition
4. Ganesha und die Ganesha-Tradition
5. Die Sonne und die Saura-Tradition

# Ganesha

Ganesha, der Gott mit Elefantenkopf, ist im Ayurveda und in den vedischen Wissenschaften allgemein von großer Bedeutung. Ganesha beherrscht die Kräfte der Zeit und verteilt die Früchte des Karma. In dieser

Funktion ist er insbesondere eine Gottheit der vedischen Astrologie.

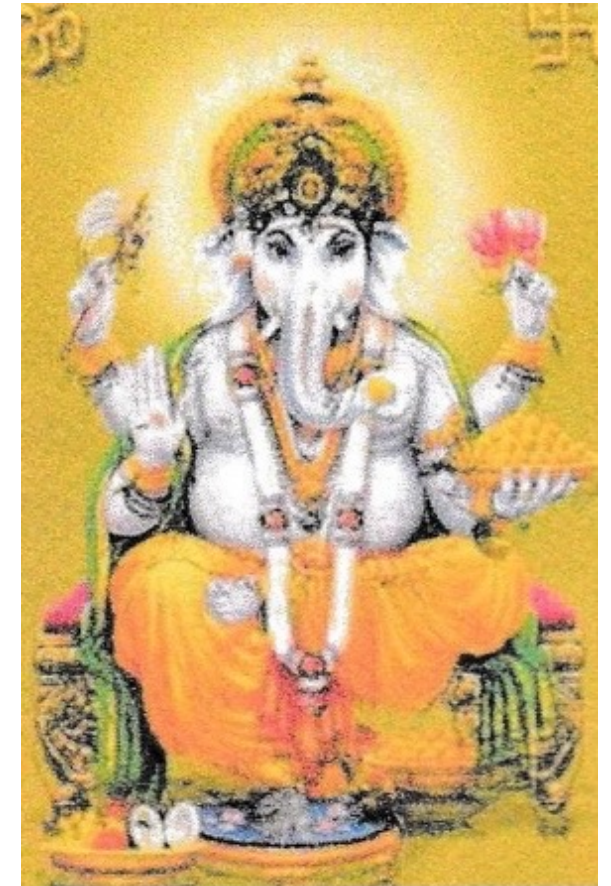
Seine Arbeit besteht darin, alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Deshalb ruft man ihn vor jeder größeren Unternehmung und vor jedem Neubeginn an.

Ganesha ist der erste Sohn von Shiva und Parvati, wobei er Parvati besonders nahe steht.

Om Garn Ganapataye Namaha

Om Glaum Garn Ganapataye Namaha



# Shiva

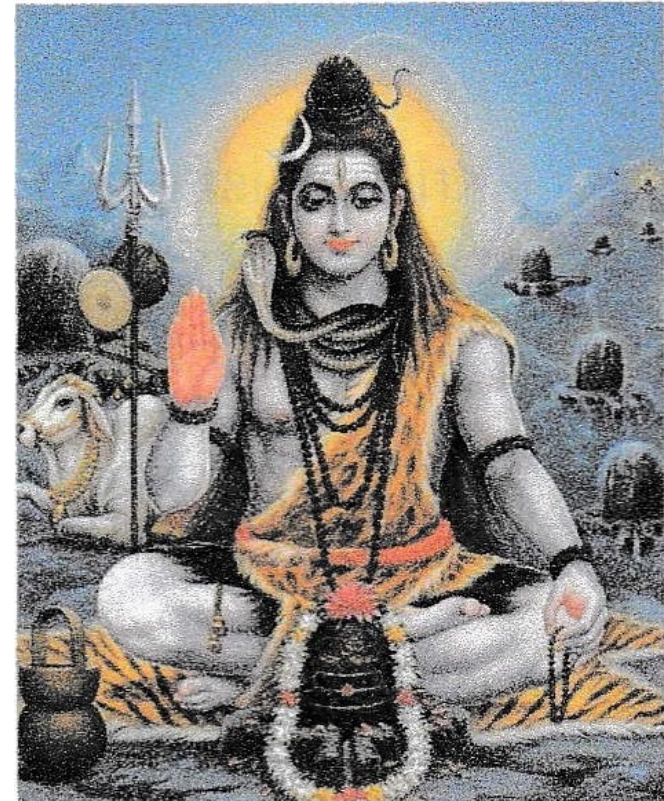
ist Mahadeva, der grosse Gott. Er repräsentiert das reine Sein, jenseits aller Manifestation als ewige Essenz aller Existenz und Transzendenz. Er ist der Herr des Yoga, der erste Yogalehrer sozusagen. Shiva ist auch die Gottheit der universellen Lebenskraft, Prana. Er kontrolliert Vayu und Vata Dosha, welches er lenkt und beruhigt. Er ist in der Trinität von Brahma und Vishnu die Kraft der Zerstörung und Veränderung.

Auserdem ist er Pashupati, der Herr der Tiere und hat auch klar Schamanische Ursprünge.

Er kontrolliert den Geist und hilft gleichermaßen, emotionale und psychische Ungleichgewichte zu begegnen.

Om Namah Shivaya

Om Haum Namah Shivaya





# Rudra

ist die grimmige Form des Shiva, welche in Verbindung mit Agni und Feuer steht. Er hilft uns, lebensbedrohliche Krankheiten durchzustehen, Unfälle und ähnliche schwierige Umstände zu überwinden. Sein Mantra ist das Tryambakam-Mantra. Es kann auch für alle Übergänge als Segensmantra benutzt werden.

*Om tryambakam yajamahe sugandhim  
pushti-varadhanam  
urvarukam-iva bandhanan mrtyor-mukshya  
ma'mrtat*



# Vishnu

ist Narayana, der kosmische Mensch, oder das kosmische Sein, das sich im sterblichen Menschen verkörpert hat.

Er ist das Göttliche in aller Schöpfung und erhält dadurch die Schöpfung der Welten. Er hält das heilige Gesetz aufrecht und symbolisiert die natürliche Göttliche Ordnung der Welten.

Vishnu hat 10 Avatare (u.a. Rama und Krishna) die in schwierigen Zeiten kommen um die göttliche Ordnung wieder zu etablieren.

Die Vaishnavas sind bekannt für Bhakti und hingebungsvolle Bhajans und Kirtans

Om Namō Narayanaya





# Krishna

Krishna ist eine Erscheinungsform Vishnus, er ist ein Avatar der sämtliche yogischen Kräfte gewährt.

Es ist die Kraft der Liebe und Hingabe und die heilenden Energien für unsere Emotionen.

Er hat viele verschiedene Formen wie Baby Krishna, der jugendliche Krishna, Krishna als Liebhaber, als Krieger, als König und als Weiser  
Seine Shakti ist Radha und Rukhmini – zusammen bilden sie  
Lover & Beloved

Om Hrim Shrim Klim  
Krishnaya Namaha



# Sarasvati

ist die Gattin von Brahma, dem Schöpfergott. Sie ist die Göttin des Wissens, des Ausdrucks und gewährt Weisheit, Intelligenz, Viveka, künstlerische Fähigkeiten, gutes Gedächtnis usw. Sie wird im Zusammenhang mit Bildung und Lernen verehrt.

Ihre tantrische Form ist Matangi welche die Geheimnisse aller Mantren., Pflanzen und Kräfte der Natur enthüllt.

Ihr Mantra ist das Guru Bija AIM, die dreisilbige Variante lautet:

Om Aim Hrim Dhim



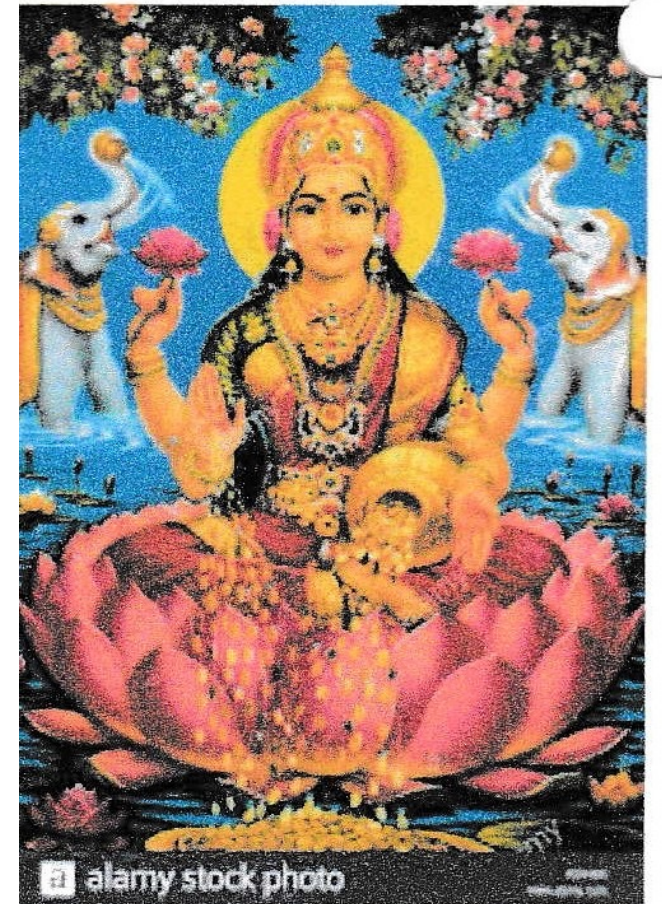


# Lakshmi

ist die Gattin Vishnus, des kosmischen Bewahrers. Sie gewährt Gesundheit, Wohlstand, Schönheit, Fruchtbarkeit, Glück und Überfluss. Sie ist eine spezielle Gottheit für Frauen und hilft bei Gesundheitsproblem, Menopause, Gynäkologische Themen etc...

Ihr Keim-Mantra ist SHRIM, die dreisilbige Variante lautet:

Om Hrim Klim Shrim



# Sundari

ist die Göttin der Liebe, der Schönheit, der höchsten Glückseligkeit und Somas.

Sie repräsentiert das Entzücken und die höchste Wonne der höchsten Erkenntnis.

Sie ist die Gottheit des mystischen Mondes welches auch die Energie des Sahasrara Chakra ist. Sie bringt den Soma Nektar vom höchsten Chakra ins fließen und damit die höheren Kräfte von Sprache und Mantra. Allgemein heisst sie Tripura Sundari, die Schönheit der 3 Welten und repräsentiert die gütige Seite als Shivas Shakti, (die grimmige Form ist Kali)

Ihr Mantra lautet:

Om Aim Hrim Klim Sauh



# Durga

ist die große Mutter in ihrer schützenden Rolle. Aber sie ist auch eine Kriegerin und hat alle Waffen der Götter und führt diese in den Kampf gegen alle Negativitäten.

Durga gebietet über das Universum und führt jede Seele zu ihrer wahren Bestimmung. Sie erweckt die höheren Intelligenz der Natur in uns und repräsentiert so die erwachte Kundalini, kontrolliert von der Kraft der Selbstdisziplin und Tapas.

Durga führt so unsere Sadhana und hilft uns das innere Licht zu erwecken.

Om Dum Durgaye Namaha

Om Hrim Krim Dum Durgaye Svaha





# Kali

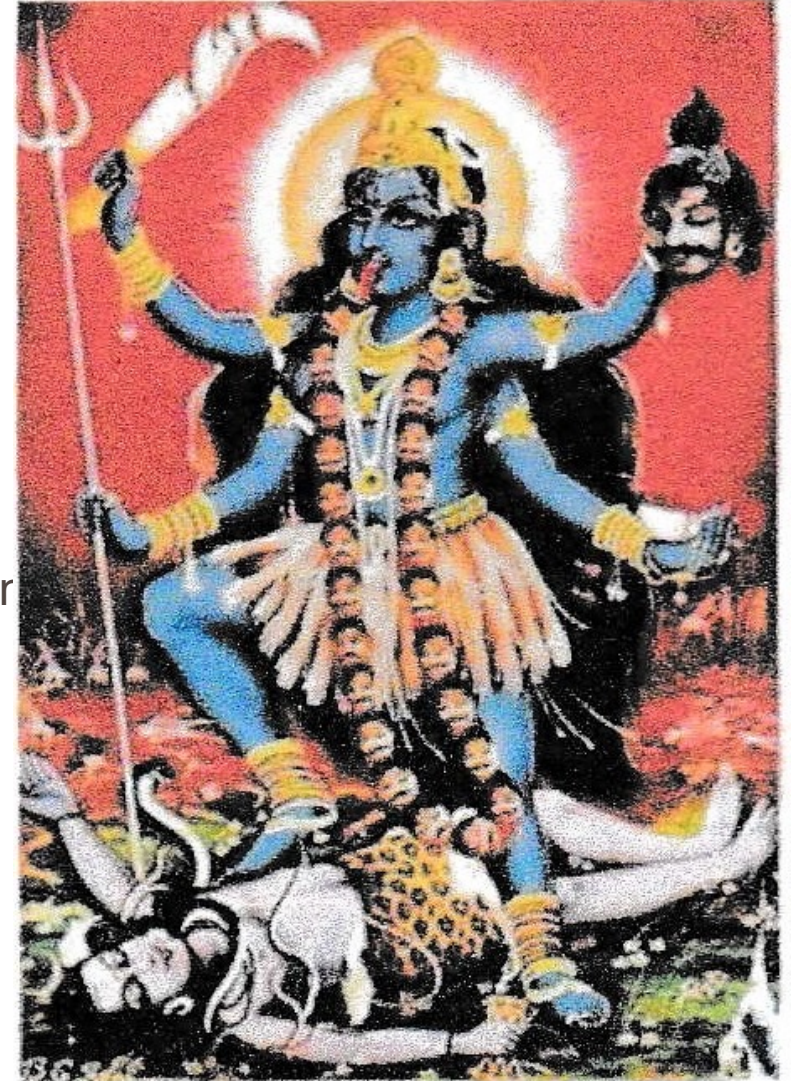
Sie ist die Göttin von (Ego-) Tod, Auflösung und Transformation und ist eine der wichtigsten Gottheiten im Yoga.

Sie ist die alles verschlingende Göttin, sie zerstört alle Illusionen und Sicherheiten und führt uns jenseits von Zeit, Tod und Leben zur Quelle allen Seins.

Sie repräsentiert die Bewegung durch die Elemente zurück zu Purusha jenseits von Ihnen.

Sie gibt die höchste Kraft, Vitalität und Energie aber man muss selber enorm stark sein um ihre unzählbare Energie tragen zu können

Om Krim Hum Hrim Kalike Svaha



# Hanuman

der affengesichtige Gott, ist der Sohn von Vayu, dem Gott des Windes.

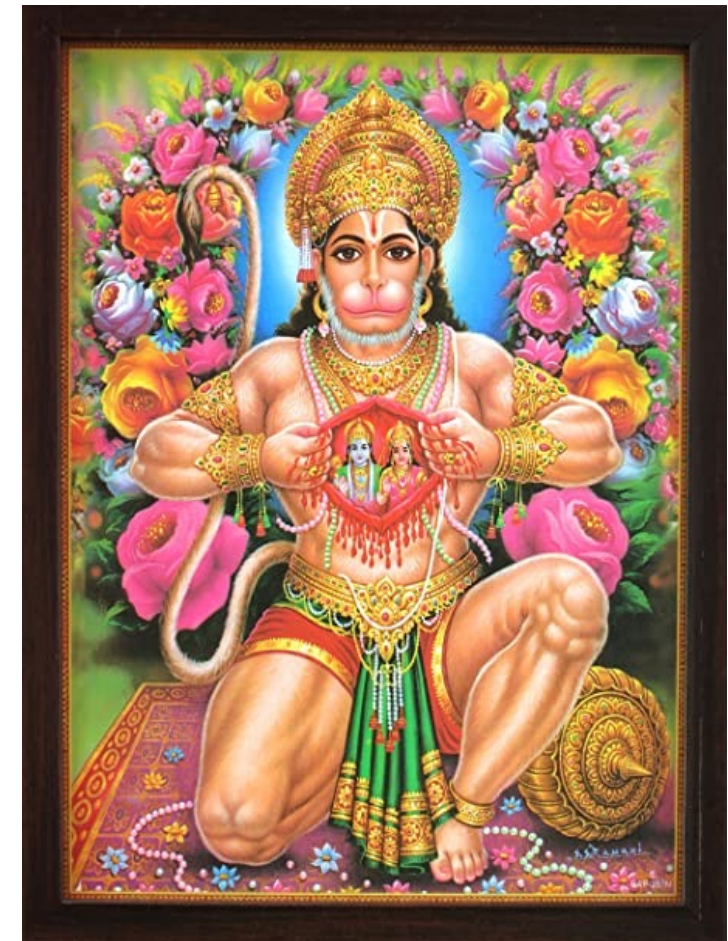
Er steht für die höheren pranischen Kräfte, Hanuman besitzt das Wissen über die Heilungskräfte der Natur und steht für deren Kräfte.

Er gibt Heilung, Langlebigkeit und Verjüngung.

Außerdem ist er der treueste Diener von Rama und Sita, dem Göttlichen Paar. Er symbolisiert die Kraft der Hingabe an das Höchste.

Sein Mantra ist das Prana-Mantra HAM oder:

Om Ham Hanumate Namaha





# Ardhanaishvara

